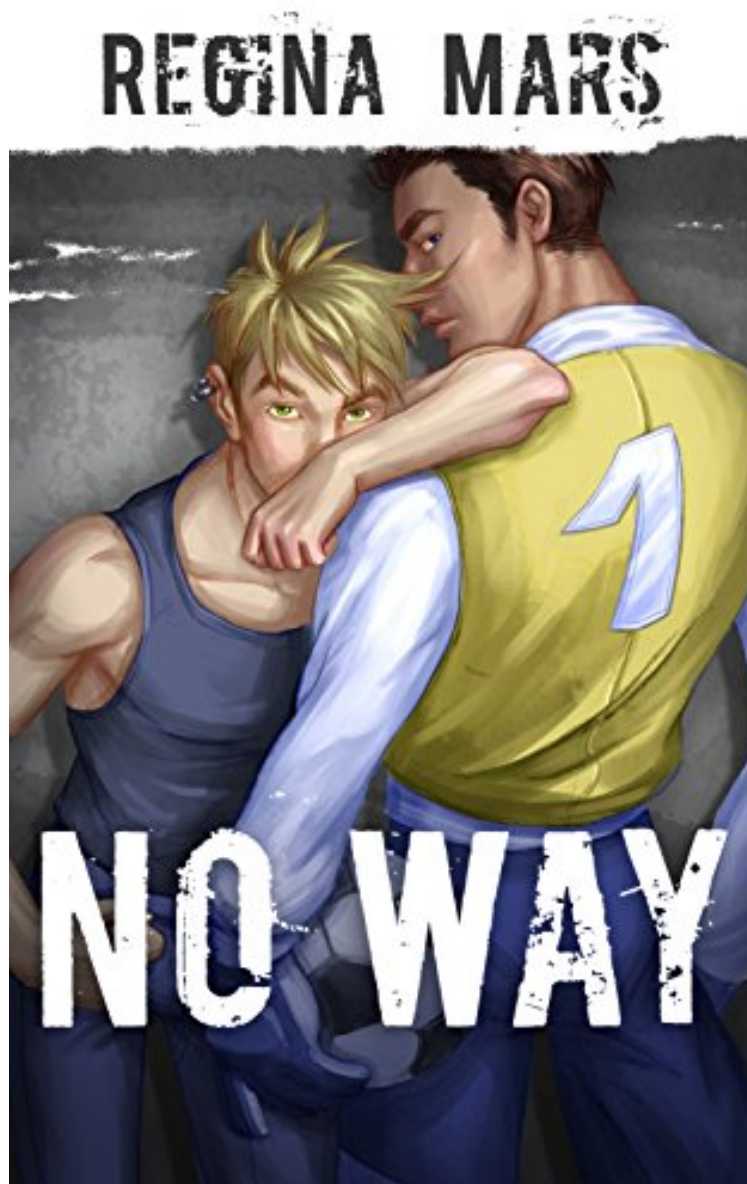


(Free download) No Way: Gay Romance

## No Way: Gay Romance

Von Regina Mars

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #52350 in eBooks Veröffentlicht am: 2015-03-08 Erscheinungsdatum: 2015-03-08 File Name: B00UF3EEQS | File size: 54.Mb

**Von Regina Mars : No Way: Gay Romance** before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised No Way: Gay Romance:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gern gelesen, doch keins der strkeren Bcher dieser Autorin Von Nele Frst Als Fan von Regina Mars habe ich mich auf dieses Buch gefreut und bin nicht enttuscht worden. Kurzweilige Geschichte, super geschrieben - wenn auch leider nicht so

grandios wie einiges anderes von ihr. Solide Unterhaltung, zwei knuffige Jungs - Lektüre für einen entspannten Abend. 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. naja geht so Von Kathy Zu erst: ich empfand die Story eigentlich als recht kurzweilig und gut an einem Abend durchzulesen. Daher doch 2 Sterne. Allerdings haben mich einige Charakterbeschreibungen sehr gestört, was die Protagonisten leider nicht authentisch wirken lie. Z.B. hat Pierre einen IQ von 170 geht aber mit fast 18 Jahren noch zur Schule. Auch sein sonstiges Verhalten lässt nicht gerade auf hohe Intelligenz schließen ( weder wissbegierig noch sonderlich clever in seinen Handlungen ). Dies hat mich etwas enttäuscht. Auch Boris fehlt es leider an Tiefe und die Nebencharaktere sind kaum gezeichnet. Meines Erachtens hätte die Autorin außerdem die Trüme weglassen sollen, da diese zuerst platt beschrieben sind. Nur um angehauchte "Sexszenen" in ein Buch zu bekommen muss man sich nicht so völlig absurde Trüme einfallen lassen. Abschließend muss ich sagen, dass ich mich für 4 Euro ausgehen zu haben für knapp 150 Seiten ( Traumsequenzen abgezogen ) 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nette Geschichte für einen Abend Von Isomer Die Story wirkt zeitweise doch recht verzogen. Der arme Superschlaue trifft auf reichen Stupiden. Soweit die Kurzversion. Natürlich haben Beide so ihre Probleme. Während Pierre mit seiner alkoholkranken Mutter hadert ist es bei Boris sein extrem herrschsüchtiger Vater. Pierre prahlt sich, Boris Familie hat mafiaähnliche Strukturen. Wo bitte sollten solche Charaktere in der Realität vorkommen? Mir erscheint das Ganze zu konstruiert. Wenn man schon solche Extreme in die Personen schreibt, dann muss man sie auch ausführlich darstellen. Die Autorin kratzt aber nur ein bisschen an der Oberfläche. Alle Personen bleiben oberflächlich. Besonders das Ende irritiert. Man will umblättern und - Ende. H? Die Handlungsstränge bleiben einfach offen. Bitte: Wenn man Boris Vater und seine Brüder schon als Schläger darstellt die die Beiden fertig machen wollen, dann muss man dem Leser auch eine Lösung präsentieren und nicht einfach Feierabend machen. Trotzdem lässt sich das Buch gut lesen. Es ist schon lustig zu sehen, wie erst Pierre und dann Boris mit ihrer Liebe konfrontiert werden. Ich lese via Kindle Unlimited und da ist das ok. Hätte ich mir das Buch gekauft wäre ich von den oberflächlichen Charakteren, der recht unglaubwürdigen Story und dem abrupten Ende enttäuscht.

Kurzbeschreibung Eigentlich will Pierre sich nur an Boris rächen, weil er eine Prügelei mit dem riesigen Torwart verloren hat. Das geht schief. Er findet sich plötzlich als Boris Nachhilfelehrer wieder und gerät immer mehr in den Sog seiner nachtblauen Augen ... Küss ihn!, flüsterte eine Stimme in Pierres Kopf. Er verharrte, konnte sich nicht von Boris lösen, der ihn verwirrt ansah. Na los, küss ihn! Pierres Herz raste. Kurzbeschreibung Eigentlich will Pierre sich nur an Boris rächen, weil er eine Prügelei mit dem riesigen Torwart verloren hat. Das geht schief. Er findet sich plötzlich als Boris Nachhilfelehrer wieder und gerät immer mehr in den Sog seiner nachtblauen Augen ... Küss ihn!, flüsterte eine Stimme in Pierres Kopf. Er verharrte, konnte sich nicht von Boris lösen, der ihn verwirrt ansah. Na los, küss ihn! Pierres Herz raste.